Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Bernerland

Der Regierungsrat bewilligte an die durch das Eidg. Departement des Innern subventionierte Verbauung der Gürbe im mittleren Bezirk, Pfandersmatt-Belp, einen Kantonsbeitrag.

Zur Durchführung eines Arbeitslagers in Merligen wurde für den Ausbau des Oberländerweges zwischen Beatenberg und Merligen (Pilgerweg) ein weiterer außerordentlicher Arbeitsbeschaffungskredit bewilligt.

An die Kirche in Münchenbuchsee wurde Pfarrer Ludi, gebürtig aus Lenk, gewählt.

In den Dachräumen des ehemaligen Institutgebäudes Hofwil wurde eine Marmorbüste entdeckt, die Heinrich Pestalozzi darstellt, vermutlich von Bildhauer Christen im Auftrag des Kronprinzen Ludwig von Bayern erstellt worden.

Die Kirche in Oberdießbach, die einer umfassenden Renovation unterzogen worden war, konnte mit einer schönen Feier eingeweiht werden.

Zwischen Oberbipp und Wiedlisbach wurde ein älterer Wanderbursche, als er die Straße überqueren wollte, von einem Auto erfaßt und zu Boden geschleudert, sodaß er ins Spital verbracht werden mußte.

Im Altersheim Eriswil feierte ein Veteran der Grenzbesetzung 1870/71, Ulrich Niederhauser, seinen 96. Geburtstag.

Die Landesproduktenfirma Ernst Geiser A.-G. in Langenthal errichtete anläßlich ihres 50jährigen Jubiläums eine Pensions- und Hinterbliebenenkasse für ihr gesamtes Personal.

Die Burgdorf-Thun-Bahn hat im Jahr 1938 aus dem Personenverkehr Fr. 570,730 gegen Fr. 574,511, und aus dem Güterverkehr Fr. 1,238,851 gegen Fr. 1,188,933 im Vorjahr, eingenommen.

In Langnau ist eine Kulturfilm-Gemeinde ins Leben gerufen worden.

In Thun wurden zwei jugendliche Missetäter ermittelt, die sich mit Zerschneiden von Pneus und Zerschlagen von Scheiben befaßten.

In Schwäbis bei Thun werden Bauarbeiten für das neue Stauwehr des städtischen Elektrizitätswerkes ausgeführt. Das alte primitive Ladenwehr wird durch ein sogenanntes Dachwehr ersetzt.

Im Oberland wurden Stare beobachtet, die als erste Frühlingsboten beim Einsetzen der Föhnwelle zurück gekehrt sind.

In Saanen feierte David Böhlen seinen 94. Geburtstag.

Ein Ski-Gottesdienst wurde auf der Kleinen Scheidegg inmitten des schönsten Skigebietes abgehalten.

Die Genossenschaft Handweberei Oberhasli hat sich neu konstituiert und ihren Sitz von Meiringen nach Innertkirchen verlegt. Die Handweberei soll als sehr wichtige Heimindustrie der Bergtäler systematisch ausgebaut werden.

Die Stadt Biel meldet eine Verschlimmerung der Arbeitsmarktlage, namentlich auf dem Gebiete der Uhrenindustrie, wo fast 160 Prozent mehr Arbeitslose als im Januar 1938 gezählt werden.

Die älteste Einwohnerin von Gampelen, Frau Verena Scheurer-Großenbacher, Mutter des verstorbenen Bundesrates Scheurer, vollendete ihr 92. Lebensjahr.

In Brügg wurde der in den Drahtwerken Biel beschäftigte Ernst Brawand vom Eisenbahnzug Bern-Biel erfaßt und getötet.

Die Gemeindeversammlung Brüttelen verwarf nach lebhafter Diskussion den obligatorischen Mädchenturnunterricht.

Die Bieler Vereine und der Bieler Stadtrat stellen in einer Eingabe an die Bundesbahnen das Gesuch, es sei der Ausbau des Juranetzes auf Doppelspur und die Korrektion der Bahnübergänge in das große eidg. Arbeitsbeschaffungsprogramm aufzunehmen.

* * *

Stadt Bern

Infolge Zunahme der Grippeerkrankungen mußte ab 12. Februar bei den Straßenbahnen der durchgehende Zehnminutenbetrieb eingeführt werden. Die Schulen wurden vom 9. bis 13. Februar geschlossen.

Ein Requiem für Papst Pius XI. wurde in der Dreifaltigkeitskirche abgehalten. Es wurde vom apostolischen Nuntius in Bern, Mgr. Bernardini, zelebriert. Der Bundesrat in corpore, die schweizerischen Bischöfe und das diplomatische Korps wohnten ihm bei.

Die Neue Helvetische Gesellschaft feierte in Bern im Rathaus ihr 25jähriges Bestehen.

Das alte Kaufhaus an der Kramgasse, der Sitz kantonaler Behörden, ist einer Renovation unterzogen worden. Von diesem Gebäude sprechen schon die Urkunden von 1373. Einst war es auch Sitz des schweizerischen General-Postamtes.

In Bern sind 62 spanische Flüchtlingskinder eingetroffen und in verschiedenen Familien untergebracht worden.

In Bern starb im Alter von 78 Jahren E. M. Alfred von Wyttenbach, Prokurist der Bank Armand v. Ernst & Co., und eifriger Förderer der Berner Gesellschaft für Kaffeehallen, Volksbibliotheken und Arbeitssäle.

In der Heizungsanlage der Verbandsdruckerei brach ein Brand aus, bei dem ein Arbeiter durch eine Oelexplosion erhebliche Brandwunden erlitt.

In einer Telefonkabine wurde ein Etui mit acht Traveller Checks auf eine kanadische Bank gefunden, die sich als Fälschungen erwiesen.

An der Universität bestanden die Doktorprüfung Gymnasiallehrer Walter Rytz von Bern und Max Bielser von Basel.

Wo scho PERSER-
de vom Stettler
Amthusgass 1 Bärn

Krokus

Von Margrit Volmar

Der Früehlig het sich ersch no z'rode,
U doch isch schon es Freue gscheh:
Es lüüchtet uf em kahle Bode
Wie Himmelblau u wysse Schnee.

Hie stöh wie Guld die fine Blüete
U dert isch d'Lilafarb erwacht,
U d'Sunnestrahle tüe se bhüete
U gäben uf das Wunder Acht.

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 6.

Senkrecht: 1. All; 2. Samos; 3. Kristalle; 4. Pia; 5. Lob; 6. Mattenhof; 7. See; 8. Eis; 9. Leimhafen; 10. Raten; 11. Sie.

Waagrecht: 1. Aga; 2. Spitteler; 3. Kamel; 4. Pas; 12. Aß; 13. Mattenhof; 14. Leo; 15. Eve; 16. Solnhofen; 17. Elsen; 18. Bös.

Fasnacht in Biel

Sonntag und Montag, 26./27. Febr. 1939
Grosser humoristischer Umzug
Faschingszunft-Ball mit erstkl. Künstlerorchester am **Samstag** im „Elite". Verbilligte Sonntagsbillette. Extrazug: Bern ab 12.10.

In unseren Werkstätten reparieren wir jede Uhr, von der kleinsten Armbanduhr bis zur komplizierten Pendule mit Schlagwerk, und leisten für unsere Arbeit Garantie.

UHRENREPARATURWERKSTÄTTEN

Zigerli & Cie

SPITALGASSE 14 BERN

Pendulen werden geholt · Telephon 2 23 67

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANQUE POPULAIRE SUISSE – BANCA POPOLARE SVIZZERA

BERN

GELDVORSCHÜSSE – GELDANLAGEN